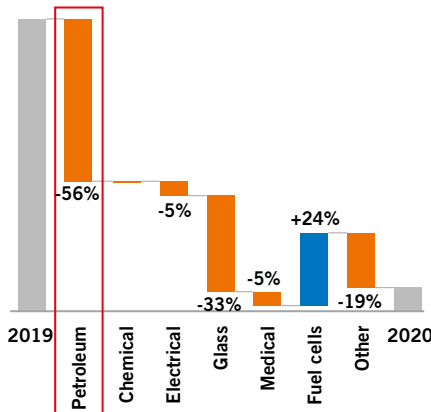


IM FOKUS

Führen Schließungen von Ö Raffinerien zu einem Rückgang der Platinnachfrage?

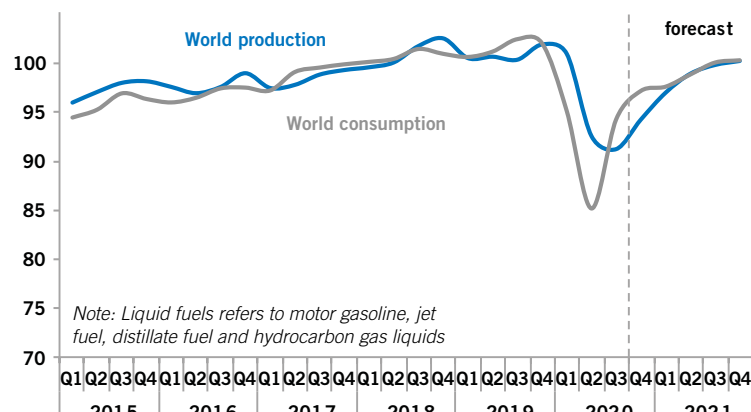
Während viele industrielle Verbrauchssegmente von Platin die Pandemie bisher vergleichsweise unbeschadet überstanden haben, wurde die auf die Ölindustrie entfallende Nachfrage hart getroffen und dürfte in diesem Jahr um mehr als 50% einbrechen. Da infolge der Pandemie der Reiseverkehr für mehrere Monate zum Erliegen kam und die Weltwirtschaft nach wie vor stark beeinträchtigt ist, erwartet die Internationale Energieagentur für 2020 weltweit einen Rückgang der Ölnachfrage um 8,4 Mio. Barrel auf 91,6 Mio. Barrel pro Tag. Platinkatalysatoren gehören zu den wichtigsten Komponenten bei der Raffination von Rohöl zu klopfestem Benzin mit einer hohen Oktanzahl. Die Lebensdauer der Katalysatoren bis zum Recycling beträgt bis zu zehn Jahre, muss allerdings regelmäßig nachbeladen werden. Dies und der Bedarf neuer Kapazitäten generierten 2019 eine Platinnachfrage von ca. 230.000 Unzen (7,2 t).

Industrial platinum demand by sector
y-o-y change, %



Source: SFA (Oxford)

World liquid fuels production and consumption balance
million barrels per day



Source: US Energy Information Administration, Short-Term Energy Outlook, October 2020

Die Coronavirus-Pandemie beschleunigt den Rückbau von Raffineriekapazitäten, in den USA, Europa und Südostasien werden unprofitable Raffinerien dauerhaft geschlossen. Raffinerien, die ohnehin darunter gelitten hatten, dass die Ölnachfrage hinter ihren Neukapazitäten zurückblieb, sind durch die Pandemie einer existenziellen Bedrohung ausgesetzt. In Europa dürften bis 2025 Rohöl-Raffinationskapazitäten im Umfang von 2 Mio. Barrel pro Tag abgebaut werden (-13%), wovon etwa die Hälfte eine direkte Folge der Coronakrise ist (Quelle: IHS).

Die auf die Petroindustrie entfallende Platinnachfrage wird im laufenden Jahr um voraussichtlich 100.000 Unzen (3,1 t) sinken, für 2021 wird jedoch mit einer Erholung gerechnet. In diesem Jahr wurde die Inbetriebnahme einer großen Gasverflüssigungsanlage verschoben, wodurch der Katalysatorbedarf sinkt (allerdings dürfte die Nachfrage ins kommende Jahr verlagert werden). Sollten jedoch in großer Zahl Raffinerien stillgelegt werden, könnte dies die Erholung der Platinnachfrage im kommenden Jahr bremsen und auch den Folgebedarf senken, da dann recyceltes Metall wieder auf den Markt kommt. Da die Stilllegung von Ö Raffinerien sehr hohe Kosten verursacht, dürfte der Prozess in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung schrittweise über die nächsten fünf Jahre erfolgen.

Unter allen Edelmetallen verfügt Platin über die größte Wertschöpfungskette, wobei ein beträchtliches Metallvolumen in laufenden industriellen Prozessen gebunden ist. Etwa zwei Drittel des oberirdisch existierenden Platins befinden sich in den jeweiligen Produktionskreisläufen der Petro-, Chemie- und Glasindustrie – ausgenommen sind Schmuck und Platin in Fahrzeugkatalysatoren. Das verbleibende Drittel entfällt auf Investoren, Produzenten und Endverbraucher. Vor dem Hintergrund des voraussichtlich auch mittelfristig anhaltenden Marktüberschusses stellt Platin, das infolge von Raffinerieschließungen auf den Markt kommt (also den geschlossenen Produktionskreislauf verlässt), ein Abwärtsrisiko für den Preis dar. Das Freiwerden von Metall aus geschlossenen Kreisläufen ist nicht einschätzbar und kann zu für den Markt ungünstigen Zeitpunkten auftreten.



EDELMETALLÜBERBLICK

79

Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.920	1,04%	1.929	09.10.2020	1.873	07.10.2020
€/oz	1.625	0,08%	1.633	09.10.2020	1.597	07.10.2020

Im August waren die Zentralbanken nach Angaben des World Gold Councils erstmals seit Dezember 2018 wieder Netto-Verkäufer (-12,3 t) von Gold. Dieses Phänomen ist zwar nicht unbekannt, allerdings sind Netto-Verkäufe ungewöhnlich und könnten darauf hindeuten, dass die Nachfrage nach dem Anstieg des Goldpreises auf ein Rekordhoch im früheren Jahresverlauf nachlässt. Die Käufe konzentrierten sich auf wenige Länder wie die Türkei (+3,9t), Indien (+4t) und Kirgisistan (+5t). Die Türkei, die ihre Bestände auf 607 t bzw. 49% ihrer Währungsreserven aufstockte, bleibt im bisherigen Jahresverlauf der größte Nettokäufer. Der Rückzug einiger großer

Käufer verringerte die Ankaufsvolumen insgesamt allerdings deutlich – während im Gegenzug Usbekistan seine Goldreserven im August um 32 t reduzierte. Die Käufe haben sich in diesem Jahr verglichen mit den letzten Jahren verlangsamt, mit einem Volumen von 214,3 t im bisherigen Jahresverlauf liegen sie 50% niedriger als im selben Zeitraum 2019. Die geringere Zentralbanknachfrage wurde jedoch durch Rekordzuflüsse in Gold-ETFs kompensiert, die vergangene Woche 115 Mio. Unzen (3.576,9 t) erreichten. Im verbleibenden Jahr dürften die Zentralbanken Netto-Käufer bleiben um ihre Abhängigkeit von US-Dollar-Reserven zu verringern.

47

Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	24,65	3,55%	24,79	09.10.2020	22,88	06.10.2020
€/oz	20,85	2,54%	20,97	09.10.2020	19,49	06.10.2020

Anfang Oktober verzeichneten die Silber-ETF starke Zuflüsse, womit sie nun bei 1.029.000.000 Unzen (32.0005,5 t) liegen. Im Verlauf nahmen die Zuflüsse wieder ab; der Silberpreis folgt der nervösen Entwicklung des Goldpreises, die sich vergangene Woche durch widersprüchliche Angaben von US-Präsident Trump über weitere fiskalpolitische Stimuli fortsetzte. Die Chancen über eine

Einigung zwischen den Republikanern und den Demokraten vor der Präsidentschaftswahl im November erscheinen gering. Das Protokoll der September-Sitzung der US-Notenbank Federal Reserve deutet darauf hin, dass sie den Leitzins niedrig hält, solange der schwache wirtschaftliche Ausblick anhält – wovon Gold und Silber profitieren.

78

Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	890	0,89%	904	06.10.2020	853	06.10.2020
€/oz	753	-0,13%	766	06.10.2020	727	06.10.2020

In Großbritannien ging der Marktanteil von Dieselfahrzeugen im Jahresverlauf deutlich zurück. Gleichzeitig bauen batterieelektrische und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge ihre Marktstellung aus: Im September gehörte eines von zehn neu zugelassenen Fahrzeugen einer der beiden Kategorien an (Quelle: SMMT). In den ersten neun Monaten des Jahres lag der Marktanteil von Dieselfahrzeugen bei 16,9% - im Vorjahreszeitraum hatte er noch bei 25,7% gelegen. Die Neuzulassungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 4,4%, womit der September die niedrigste Anzahl von Neuzulassungen seit 1999 aufweist – er liegt 15,8% unter dem 10-Jahres-Durchschnitt für September. Zwar erscheint angesichts des aktuellen Umfelds ein Rückgang um 4,4% moderat, allerdings liegt die Ursache für den zahlenmäßig geringen Wert

darin, dass sich bereits im September 2018 und 2019 wegen der Einführung des neuen weltweit harmonisierten Prüfverfahrens für Abgasemissionen (WLTP) die Neuzulassungen auf niedrigem Niveau befanden. Mit etwa 1,1 Mio. Unzen (34,2 t) entfielen 2019 knapp 40% der weltweiten Platin-nachfrage für Abgaskatalysatoren auf den europäischen Markt. Wegen der rückläufigen Nachfrage nach Dieselfahrzeugen und den Auswirkungen der Pandemie wird 2020 für Europa ein Rückgang der Nachfrage nach Platin-Abgaskatalysatoren um 30 % (9,3 t bzw. 300.000 Unzen) erwartet. Die größten Verbrauchsindustrien (Schmuck, Fahrzeuge und industrielle Anwendungen) sind weiterhin schwach; Barren werden weiterhin mit einem Aufschlag gegenüber Schwamm gehandelt.



EDELMETALLÜBERBLICK

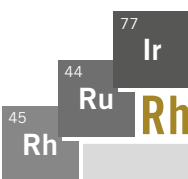
46

Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.457	6,19%	2.475	09.10.2020	2.299	05.10.2020
€/oz	2.078	5,12%	2.095	09.10.2020	1.960	05.10.2020

Der chinesische Automobilmarkt zeigt eine bemerkenswerte Erholung vom Covid-bedingten Einbruch im Frühjahr. Der weltweit größte Markt für Benzinfahrzeuge verzeichnete im August ein zweistelliges Absatzwachstum, was dem sechsten Monat in Folge mit einem Wachstum entsprach. Die vorläufigen Zahlen einiger Fahrzeughersteller für September zeigen, dass der Trend stabil ist. Die China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) erwartet nun, dass der Fahrzeugabsatz auf Jahres-sicht gegenüber 2019 um weniger als 10% zurückgehen wird – gegenüber dem vormals in der ersten Jahreshälfte prognostizierten Einbruch um 25% stellt dies eine enorme Verbesserung dar. Der „goldene September“ und der „silberne Oktober“ gelten als Hochsaison für den

Autohandel, da die Verbraucher große Anschaffungen typischerweise nach dem Sommer tätigen. Wegen des geringen Basiswerts von September 2019 (der dem 15. Monat in Folge mit einem rückläufigen Absatz entsprach und einen Rückgang von 5,2% aufwies) dürfte im dies-jährigen September ein entsprechend hohes Wachstum verzeichnet werden. Trotz der Erholung des chinesischen Markts ist der Ausblick für die Fahrzeugnachfrage in der restlichen Welt deutlich bescheidener, da steigende Infektionszahlen die Wirtschaftstätigkeit wichtiger Märkte bedrohen. Der Palladiumpreis stieg vergangene Woche um 144 \$/oz an, erscheint auf dem jetzigen Niveau jedoch teuer - zudem macht seine Abhängigkeit von der Auto-industrie ihn anfällig für Rückschläge.

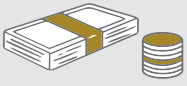


Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$13.250/oz	\$295/oz	\$1.650/oz
Vorwoche	\$14.100/oz	\$295/oz	\$1.650/oz

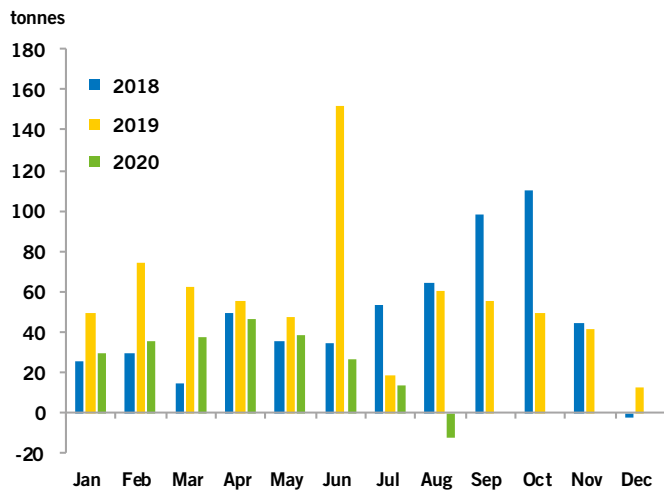
**Führt der hohe Rhodiumpreis in Südafrika zur Reakti-
vierung von Minen?** Der trotz seines Rückgangs auf unter 14.000 \$/oz in der vergangenen Woche weiterhin hohe Rhodiumpreis sowie ein gegenüber dem Rand schwächerer US-Dollar haben in diesem Jahr die Gewinne der südafrikanischen Minenunternehmen erheblich gesteigert. Es ist nicht zu erwarten, dass das Angebot mit der Nachfrage Schritt halten wird. Vor diesem Hintergrund und ange-

sichts des anhaltend hohen Rhodiumpreises bestehen für die südafrikanischen Minenbetreiber hohe Anreize, die Lücke zu schließen. In den vergangenen zehn Jahren wurden Minen mit einer Förderkapazität von 150.000 Unzen (4,7 t) Rhodium geschlossen – es wäre denkbar, dass ein Teil dieser Kapazitäten innerhalb von drei Jahren wieder aufgebaut wird. Die Preise für Ruthenium und Iridium blieben weiterhin unverändert.



MARKTINDIKATOREN

Central bank gold demand



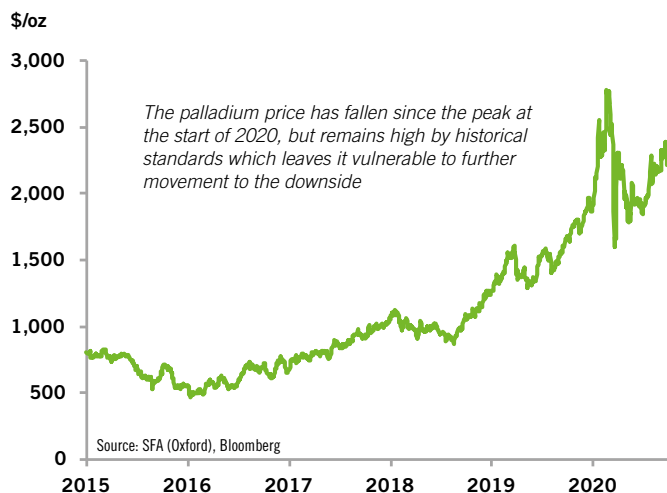
Source: World Gold Council

Global silver ETF holdings year-to-date



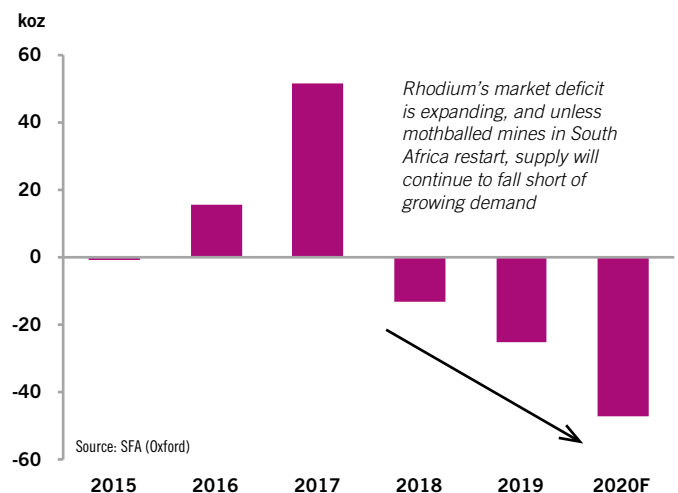
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Palladium price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Rhodium market balance



Source: SFA (Oxford)

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

www.herae.us/trading-market-report

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

The Oxford Science Park, Oxford,
 United Kingdom, OX4 4GA

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.